

ORTHOPÄDIE KANTONSPITAL OLTEN

INFORMATIONEN ZUM Kniegelenkersatz



**RECOVERY PLUS –
NACH DER OP
SCHNELLER OK**

DER KNIEGELENKERSATZ – UND NUR KURZ IM SPITAL



Vielleicht kennen Sie das: chronische Schmerzen, eingeschränkte Mobilität, Arbeits- und Leistungsfähigkeit. Kurz gesagt: eine sinkende Lebensqualität aufgrund fortschreitender Arthrose im Kniegelenk.

Wenn Schmerzmittel, ein angepasster Lebensstil und Physiotherapie nicht mehr ausreichen, kann der Einbau eines künstlichen Kniegelenks sinnvoll sein. Die sogenannte Knie totalendoprothese (Knie-TEP) wird mit hoher Sicherheit Ihre Schmerzen mildern und Ihre Gehfähigkeit sowie Selbständigkeit im Alltag verbessern.

Der Eingriff unter Narkose geschieht mittels bewährter Operationsmethoden und mit einem kleinen Hautschnitt, welcher Muskeln, Nerven und Haut schont, sodass das Bein nach der Operation wieder voll belastet werden kann. Dank unserem Qualitätsprogramm Recovery PLUS kehren Sie in der Regel bereits am dritten Tag nach der OP zurück nach Hause.

Das Behandlungsteam der Klinik für Orthopädie und Traumatologie des Kantonsspitals Olten wünscht Ihnen alles Gute für eine allfällige Operation. Wir freuen uns darauf, Ihnen den Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich zu gestalten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Schwaller'.

Chefarzt Klinik für Orthopädie und Traumatologie
Dr. med. Christoph Schwaller

DAS IST RECOVERY PLUS

Unser Qualitätsprogramm Recovery PLUS sorgt für eine zügige Erholung nach operativen Eingriffen, weniger Komplikationen und eine rasche Rückkehr nach Hause.

IHRE VORTEILE MIT RECOVERY PLUS

- ✓ Optimale Vorbereitung auf die Operation und Eintritt erst am OP-Tag
- ✓ Weniger Komplikationen, Schmerzen und Übelkeit Dank schonende Operationstechnik und optimaler Schmerztherapie
- ✓ Normal essen und trinken so lange wie möglich vor und so schnell wie möglich nach der Operation
- ✓ Rasche Mobilisation für eine schnelle Heilung, Genesung und Rückkehr nach Hause
- ✓ Ein Handbuch begleitet Sie vor, während und nach der Operation mit allen wichtigen Infos



Mehr Infos unter:
solothurnerspitaeler.ch/recovery-plus

FRAGEN UND ANTWORTEN ZU EINEM KÜNSTLICHEN KnieGELENK



WANN BRAUCHT ES EIN NEUES KnieGELENK?

Verschiedene Erkrankungen (altersbedingte Arthrose, entzündlicher Rheumatismus, Infektionen, Durchblutungsstörungen usw.) oder Unfälle (Gelenkbrüche, Meniskusverletzungen, Kreuzbandrisse usw.) können zur typischen Abnützung der Kniegelenk-Oberfläche führen (Arthrose). Betroffene leiden an zu nehmenden Knieschmerzen, einer eingeschränkten Beweglichkeit und einem damit verbundenen Hinken. Dieser Leidensdruck und weniger das Alter der Person ist ausschlaggebend, ob ein künstliches Kniegelenk eingesetzt werden soll, nachdem nicht-operative Massnahmen (konservative Behandlung: z. B. Schmerzmittel, Kortison-spritze) keine akzeptable Linderung der Beschwerden gebracht haben.

WAS IST EIN KÜNSTLICHES KnieGELENK?

Ein künstliches Kniegelenk (Knieprothese) ist der Ersatz der zerstörten Gelenkfläche durch einen Ober-

flächenersatz. Dieser besteht aus einem hochpolierten Metall (Chrom-Cobalt-Legierung) für den gelenkbildenden Ober- und Unterschenkel sowie einem dazwischen liegenden Kunststoffanteil (Polyethylen). Der Oberflächenersatz garantiert die Beweglichkeit und das Gleiten im Gelenk. Abhängig vom Ausmass und der Lokalisation der Gelenkzerstörung muss nur ein Teil des Gelenks ersetzt werden. In diesem Fall verwendet man eine so genannte Teilprothese (Unikompartimentelle Prothese) oder eine Kniescheibenprothese (Femoropatelläre Prothese). Ist das ganze Gelenk betroffen, bleibt oftmals nur noch die Möglichkeit eines totalen Knie-Oberflächenersatzes (Totalprothese).

WIE FUNKTIONIERT DER KnieGELENKERSATZ?

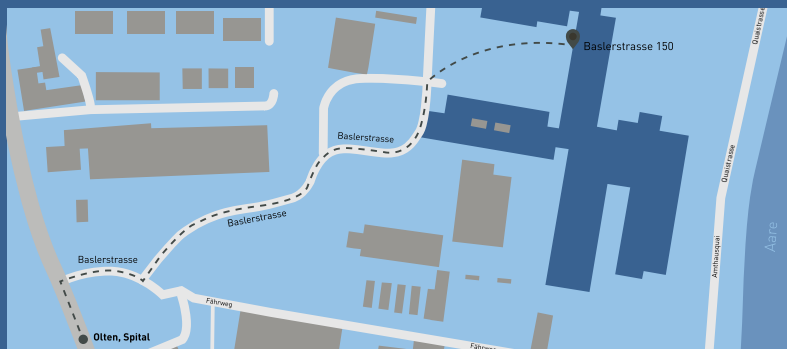
Am Kantonsspital Olten werden die Knie-totalendoprothesen (Knie-TEP) mittels bewährter Operationsmethoden eingesetzt. Bei den angewandten, speziellen Techniken steht die

Muskelschonung sowie die Schonung der Nerven und Gefässe im Vordergrund. Der Eingriff dauert 90 bis 120 Minuten und wird unter Narkose durchgeführt. Das operierte Knie kann sofort nach der Operation mit Gehstöcken voll belastet werden.

WIE GEHT ES NACH DER OPERATION WEITER?

Unmittelbar nach der Operation stehen die Schmerzbehandlung und die Bewegungstherapie im Vordergrund. Dies ist notwendig, um Verklebungen im Kniegelenk zu vermeiden und so eine spätere Bewegungseinschränkung zu verhindern. Eine entsprechende Instruktion und Behandlung erfolgt in der Physiotherapie. Zur Sicherheit kommen während vier bis sechs Wochen Gehstöcke zum Einsatz. Die Dauer der Hospitalisation beträgt sechs Tage. Die begonnene Physiotherapie kann ambulant oder in einer spezialisierten Rehabilitationsklinik weitergeführt werden. Ziel ist es, nach etwa drei bis vier Monaten schmerzfrei und ohne zu hinken gehen zu können. Von einem mehr oder weniger definitiven Heilungsergebnis kann man aber erst ein Jahr nach dem Eingriff ausgehen. Die heutigen modernen Knieprothesen halten in der Regel über 20 Jahre.

SO ERREICHEN SIE UNS



ZU FUSS VOM BAHNHOF OLTEN (10 MINUTEN):

Ausgang «Stadt» benutzen, über die Bahnhofbrücke gehen und dann nach rechts in den Amthausquai (der Aare entlang) abbiegen, nach 400 Metern links über einen kurzen Waldweg zum Spital (Wegweiser beachten).

MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN VOM BAHNHOF (5 MINUTEN):

Ausgang «Stadt» benutzen und mit dem Bus Linie 502 (Richtung Trimbach) bis Haltestelle «Spital» fahren.

MIT DEM AUTO:

In Olten Richtung Trimbach/Basel fahren. Das Spital befindet sich 500 Meter vom Stadtzentrum entfernt auf der rechten Seite. Gebührenpflichtiges Parkhaus vorhanden.

KANTONSSPITAL OLTEN

Baslerstrasse 150
4600 Olten

T 062 311 41 11
info.kso@spital.so.ch

solothurner
spitäler **so** **H**